

Newsletter für unsere Mitglieder

Rückblick 2022
Finanzierungsangebot
Übernahme Anteile
Besuchergruppe
Mitgliederentwicklung
Energiekunden
Ladestromkunden
Höchstwerte angehoben
Energiemarkt
Planungskosten Wind
Neue Mitglieder
Agri-PV
Termine
Ausblick

Unser Newsletter erscheint unregelmäßig und behandelt aktuelle Themen. Damit wollen wir informieren und unsere Mitglieder teilhaben lassen an unseren Projekten, Erfahrungen, Aktionen und Tätigkeiten. Wie gefällt er Ihnen? Geben Sie uns gerne eine kurze Rückmeldung.

Rückblick 2022

Das neue Jahr 2023 ist erst wenige Tage alt. Dennoch verheißt es wieder spannungsvolle Wochen und Monate zu werden.

Im vergangenen Jahr haben wir

- begonnene Photovoltaikprojekte abgeschlossen (Jugendzentrum Lohmar),
- 7 Elektrofahrzeuge beschafft (5x Renault ZOE, 1x Opel Corsa, 1x Citroën Berlingo)
- 1 Ferienauto (Polestar 2) auf Zeit zur Verfügung gestellt
- 7 Standorte für Carsharing ausgebaut (Siegburg, Windeck, Sinzig, Remagen, Eitorf) und
- 5 öffentliche und 3 nicht-öffentliche Ladepunkte an 4 Standorten (Windeck, Eitorf, Siegburg und Bornheim) errichtet.

Daneben gibt es noch einige Projekte, die – u.a. aufgrund von Lieferschwierigkeiten - erst im neuen Jahr final fertiggestellt werden, z.B.:

- 2 Standorte für Carsharing in Bonn-Endenich,
- 10 öffentliche und 5 nicht-öffentliche Ladepunkte an 8 Standorten (Bonn, 2 x Sinzig, 2 x Remagen, Bornheim, 2 x Windeck)
- 1 Nachbarschaftsauto in Bornheim

Bei der Realisierung der Projekte hat der Vorstand Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen, um den Aufwand für die Genossenschaft zu reduzieren:

- Umweltbonus (inkl. Herstelleranteil) für E-Autos von bis zu 9.000 €
- Förderprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“ mit bis zu 80% Zuschuss
- THG-Prämie für E-Autos (künftig auch für Ladestrom)

Finanzierungsangebot

Das Angebot auf Zeichnung von Nachrangdarlehen haben 40 Mitglieder mit einem Gesamtvolumen von 169.000 Euro angenommen. Damit sind 68% der erforderlichen Gelder der Genossenschaft von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt worden.

Wer das Angebot noch in Anspruch nehmen möchte, kann dies gerne machen.

Eine kurze Mail an den Finanzvorstand Dietmar Hansen (hansen@be-rhein-sieg.de) genügt, um Ihr Interesse zu bekunden. Er wird Ihnen alle weiteren Unterlagen zusenden. Das Angebot bleibt solange bestehen, bis die gesamte Finanzierungssumme eingeworben wurde.

Übernahme Anteile

Durch eine gesellschaftsrechtliche Entflechtung (siehe Artikel „Bürgerenergiegesellschaft“ in Newsletter Nr. 14) wurden Geschäftsanteile zur Vermittlung frei. Insgesamt handelte es sich um 140 Geschäftsanteile. Der Startschuss fiel mit Eingang des Mitglied-Kündigungsschreibens der Gesellschaft am 28.12.2022. Bis zum relevanten Stichtag 31.12. war nicht viel Zeit, um das Angebot an die Mitglieder zu formulieren und alle Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Am 29.12., um 11.30 Uhr wurden unseren etwa 280 Mitglieder das Angebot zur Übernahme der Geschäftsanteile angeboten. Bereits 33 Minuten später lagen ausreichend Zusagen vor, um die Anteile vollständig zu übertragen. Um 15 Uhr wurden das „Angebots[zeit-]fenster“ geschlossen, um zu verhindern, dass weitere Angebote abgegeben werden. Zu diesem Zeitpunkt war das Angebot bereits 3,5 mal überzeichnet. Der Vorstand hätte insgesamt 487 Geschäftsanteile im Wert von über 120.000 € ausgeben können. Das ist ein sehr erfreuliches Zeichen und zeigt die Solidarität der Mitglieder, aber auch die Attraktivität der Genossenschaft.

Obwohl im Angebotsschreiben deutlich auf die besonderen [zeitlichen] Rahmenbedingungen hingewiesen wurden, war ein Mitglied mit dem vorgeschlagenen Windhundverfahren nicht einverstanden. Das ist sehr bedauerlich. Das positive Echo auf die Maßnahme überwiegt jedoch und der Vorstand ist sich sicher, dass es möglich sein wird, mit der Realisierung größerer Projekte auch wieder mehr als einen Geschäftsanteil ausgeben zu können.

Besuchergruppe



Wir haben immer mal wieder Besuchergruppen aus dem Ausland, die sich über das Genossenschaftswesen, insbesondere aber auch über Energiegenossenschaften im Speziellen erkundigen wollen. Julia Eichhofer, Projektmanagerin im Ukraine-Programm der wechange eG mit Sitz in Berlin, fördert den Ausbau der Bürgerenergie in der Ukraine. In ihrem Projekt „Civil Society Energy Ukraine“, welches vom Auswärtigen Amt unterstützt wird, sollen die dezentralen erneuerbaren Energiequellen im Land ausgebaut werden.

In diesem Zusammenhang fand eine Studienreise vom 28.11. bis 2.12.2022 für 12 ausgewählte Teilnehmer:innen des Projektes statt, deren Reiseziel sie nach Berlin, Bonn und Troisdorf

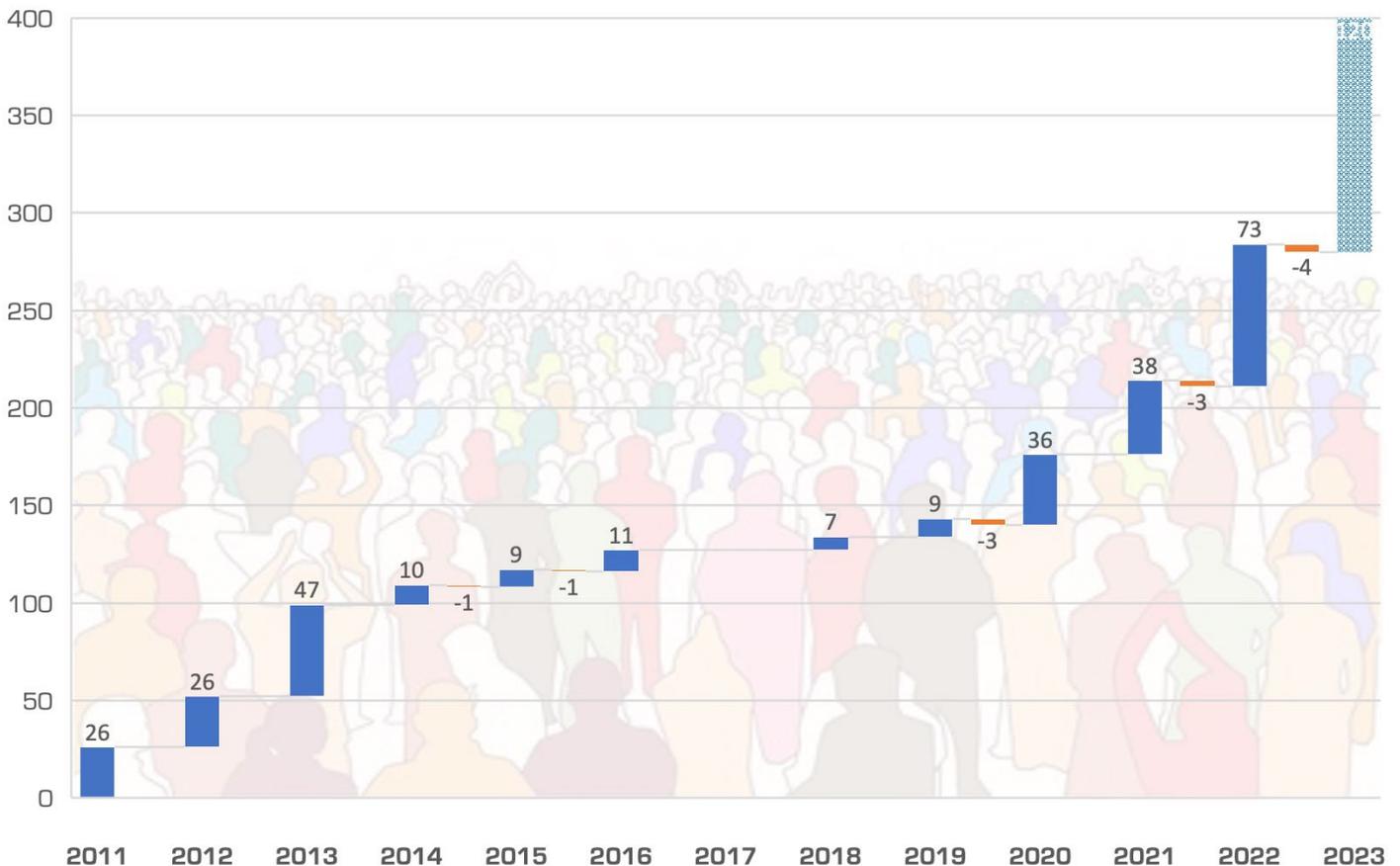
führte. Zu den Teilnehmern zählten fünf Professor:innen, Architekt:innen, Ingenieur:innen sowie Unternehmer:innen.

Die Aufgabe des Vorstandes war es, den Teilnehmern das Genossenschaftswesen als solches, aber auch die Besonderheiten der Energiegenossenschaft zu erklären. Viel Theorie, die möglichst mit Praxiswissen angereichert werden sollte. Das Ziel der Gruppe war es zu prüfen, ob ähnliche Strukturen in der Ukraine aufgebaut werden können. Eines wurde schnell klar: bei Strompreisen von aktuell 4 ct/kWh rechnen sich lokale Photovoltaik-Projekte nicht. Dafür hat der Vorstand anhand von Beispielen aufgezeigt, wie man mit genossenschaftlicher Denkweise („was einer nicht schafft, schaffen viele“) aktuelle Probleme vor Ort lösen könnte.

Mitgliederentwicklung

Die Nachfrage nach einer Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft hält seit drei Jahren ununterbrochen an. Im vergangenen Jahr haben mehr Mitglieder den Beitritt zu unserer Genossenschaft erklärt als jemals zuvor. Aktuell erleben wir einen sehr starken Mitgliederzuwachs.

Während 2018 und 2019 insgesamt 16 Neumitglieder aufgenommen wurden und drei ausgeschieden sind, stiegen die Zahlen 2020 und 2021 auf 36 bzw. 38 Neumitglieder bei insgesamt drei ausgeschiedenen Mitgliedern. Im vergangenen Jahr wurden 73 Neumitglieder aufgenommen und vier Mitglieder sind ausgeschieden. Zum 31.12.2022 hatte unsere Genossenschaft 279 Mitglieder.

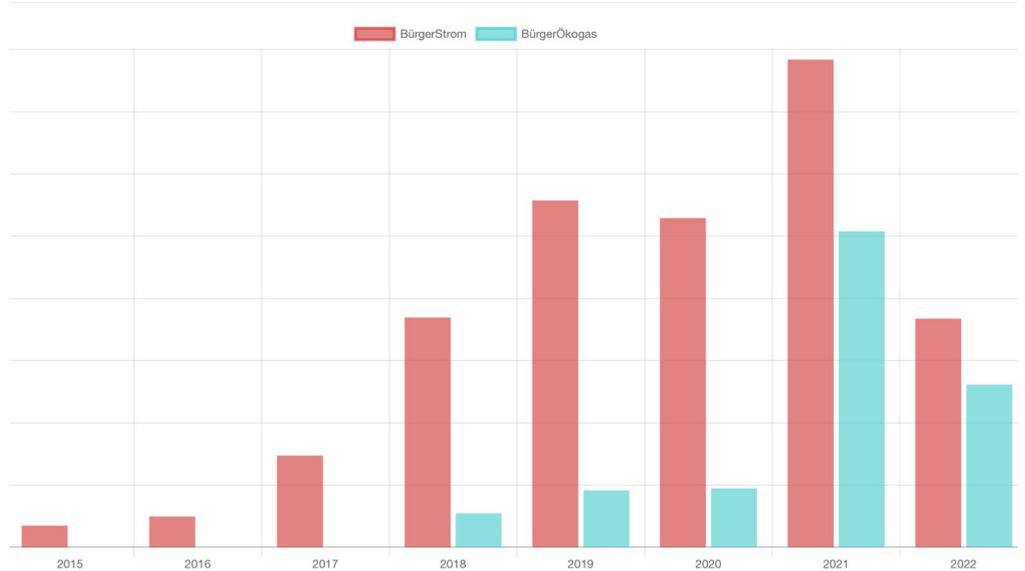


Von den 73 neuen Mitgliedern sind 71 natürliche Personen. Der Frauenanteil beträgt 34% (24 Frauen, 47 Männer). Dabei sind zwei Familien mit insgesamt fünf Kindern sowie sechs Ehepaare oder in Lebensgemeinschaft lebende Paare Mitglieder geworden. Von den institutionellen Mitgliedern sind eine Genossenschaft sowie eine Gemeinde neue Mitglieder.

Für 2023 erwarten wir einen Mitgliederzuwachs von 100 bis 120 Mitgliedern. Allein im Januar und Februar wurden 21 neue Mitglieder aufgenommen.

Energiekunden

Im Jahr 2022 war vieles anders als in den Vorjahren. Das war besonders bei den Neukunden in der Sparte Energie zu spüren. Ein deutlicher Einbruch war der Verunsicherung und den gestiegenen Preisen geschuldet. Die gelieferten Energiemengen des Jahr 2022 sind den Jahren 2019 und 2020 ebenbürtig.



Ladestromkunden

Im August 2022 wurde erstmals eine Ladesäule am Bahnhof Schladern in Windeck in Betrieb genommen. Sie versorgt das Carsharingfahrzeug, bietet aber auch Ladestrom für andere E-Autofahrer an. Genau für diesen Bereich ist es bisher noch schwer abzuschätzen, ob der Standort angenommen wird. Hierfür sind zahlreiche Rahmenbedingungen erforderlich: Sichtbarkeit, Preisgestaltung, Verfügbarkeit des Ladeplatzes, etc.



Da die Ladesäule ohnehin für das Carsharing erforderlich war, entstehen für den zweiten Ladepunkt nur geringe Mehrkosten. Der zweite Ladepunkt bietet aber die Möglichkeit, zusätzliche Einnahmen zu generieren. Die ersten Monate des Betriebs sehen überaus positiv aus und weisen einen linearen Anstieg der Umsätze auf.

Höchstwerte angehoben

Die Bundesnetzagentur hat schnell gehandelt: das Gesetz zur Strompreisbremse enthält die Erlaubnis, die Höchstwerte in Ausschreibungen um bis zu 25% anzuheben. Für Windenergie an Land und Aufdach-Solaranlagen hat die Behörde Ende des Jahres davon Gebrauch gemacht.

Der 2023 gültige Höchstwert für Windenergie an Land beträgt 7,35 Cent pro Kilowattstunde. Das entspricht einer Anhebung um 25 Prozent, ausgehend vom bisherigen Höchstwert in Höhe von 5,88 ct/kWh.

Für ausschreibungspflichtige Photovoltaik-Dachanlagen liegt der Wert nun bei 11,25 ct/kWh. Die Erhöhung des Höchstwerts für Freiflächensolaranlagen werde derzeit vorbereitet, um auch in diesem Segment stabile Bedingungen für die Erreichung der Ausbauziele zu schaffen. Die Höchstwerte für die Innovationsausschreibungen sollen ebenfalls Anfang des kommenden Jahres geprüft werden.

Weil Komponentenpreise und Finanzierungskosten für Erneuerbare Kraftwerke im letzten Jahr stark gestiegen sind, waren mehrere Ausschreibungsrunden – sowohl bei Wind an Land aber auch bei der Photovoltaik - unterzeichnet. Bei Windenergieanlagen wurden trotz ausreichend vorhandener genehmigter Projekte nur wenige Gebote eingereicht. Bei den Aufdach-Solaranlagen hat sich die Gebotsmenge im Dezembertermin fast halbiert.

Aktuelle Informationen zur Lage am Energiemarkt:

www.buergerwerke.de/energiepreise



Energiemarkt

Eine gute Möglichkeit, Antworten zu den vielen Fragen in der aktuellen Situation zu erhalten. Auch wenn die Bürgerwerke ein Stromanbieter wie viele andere zu sein scheinen – sie unterscheiden sich in besonderer Weise. Hinter der Dachgenossenschaft bilden 111 Energiegenossenschaften die Basis und die Zukunft der Bürgerwerke. Und damit auch rund 30.000 Mitglieder in den Genossenschaften. Zudem ist sichergestellt, dass ein Teil der Erlöse den regionalen Projekten vor Ort wieder zufließt. Die Wertschöpfung der Stromvermarktung und der Bau neuer Anlagen erfolgt somit regional.

Link: <https://buergerwerke.de/energiepreise/>

Planungskosten Wind

Am 13. Dezember 2022 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ein neues Förderprogramm für die Jahr 2023 – 2027 aufgelegt. Gefördert werden **70 Prozent der gesamten Planungs- und Genehmigungskosten für Windenergieanlagen**, maximal 200.000 Euro. Für die ehrenamtlich organisierten Energiegenossenschaften (ca. 800 in Deutschland) eine große Unterstützung. Haben sie doch oftmals nicht das finanzielle Polster, um die immer noch sehr hohen Kosten bei der Planung von Windenergieanlagen zu stemmen.

Zuwendungsfähig sind Kosten, die in der Planungs- und Genehmigungsphase eines Projektes anfallen und notwendig sind (hierzu zählen Machbarkeitsstudien, Standortanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen).

Die Förderung wird als Projektförderung gewährt. Die Förderung muss u.a. dann nicht zurückgezahlt werden, wenn innerhalb von 2 ½ Jahren nach Auszahlung eine Genehmigung erteilt wird.

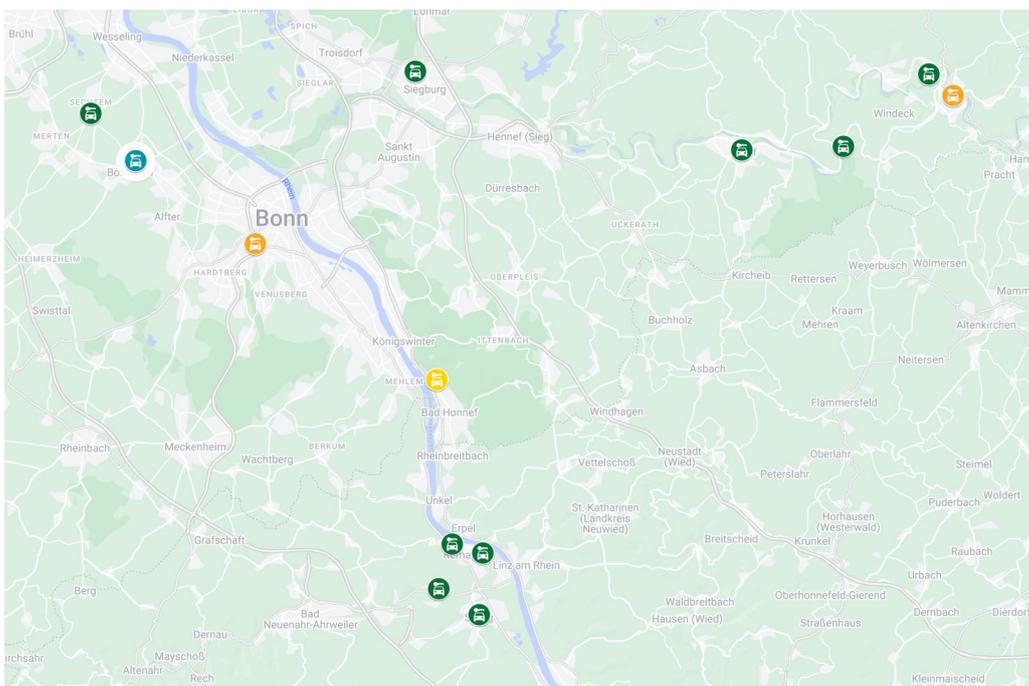
Antragsberechtigt sind Bürgerenergiegesellschaften, die ein Projekt zur Erzeugung von Strom aus Windenergieanlagen an Land planen, für das entweder ein Gebot in einer Ausschreibung eingereicht werden soll oder für das eine Förderung außerhalb der Ausschreibungen angestrebt wird.

Energiegenossenschaften gehören zu den neuen „Bürgerenergiegesellschaften“, die im neuen EEG 2023 wie folgt definiert werden:

Eine Bürgerenergiegesellschaft ist jede Genossenschaft oder sonstige Gesellschaft,

- die aus mehr als 50 natürlichen Personen als stimmberechtigten Mitgliedern besteht,
- bei der mehr als 75 Prozent der Stimmrechte bei natürlichen Personen liegen, die im Umkreis von 50 km um die geplante Anlage wohnen,
- bei der die Stimmrechte, die nicht bei natürlichen Personen liegen, ausschließlich bei Kleinunternehmen, kleinen oder mittleren Unternehmen oder bei kommunalen Gebietskörperschaften sowie deren rechtsfähigen Zusammenschlüssen liegen, und
- bei der kein Mitglied der Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft hält.

Carsharingstandorte



Unsere Standortkarte zeigt unsere Aktivitäten, die im vergangenen Jahr besonders groß waren. Mittlerweile sind wir in mehreren Städten und Gemeinden vertreten – nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern auch in Rheinland-Pfalz:

- Bornheim (2 Autos)
- Eitorf (1 Auto)
- Remagen (2 Autos)
- Siegburg (2 Autos)
- Sinzig (2 Autos)
- Windeck (2 Autos)

In Kürze folgen Bonn-Endenich (1 Auto). In Bad Honnef wird der Standort erst mit Realisierung des Bauvor-

habens 2024 realisiert werden können.

Neue Mitglieder

Wir haben (wieder) neue Mitglieder in unserer Genossenschaft aufgenommen und sie gleich gefragt, was sie motiviert, bei uns Mitglied zu werden. Die Antworten waren nicht nur spannend, sondern zum Teil auch sehr umfangreich:

„...In der Folge haben wir uns auf Ihrer Website ein wenig umgesehen und finden die Idee sehr gut, regionale Projekte für die Energiewende zu fördern und zu unterstützen. Für unser Empfinden wurde in den letzten Jahren und wird auch in der aktuellen Situation von staatlicher Seite viel zu wenig unternommen, um die erneuerbaren Energien wirklich zu fördern und voranzubringen. Durch das private Engagement kann man dies vielleicht wenigstens zu einem kleinen Teil ausgleichen. Denn in unseren Augen ist eine zeitnahe Energiewende zwingend erforderlich.“

„...Die eigene Motivation kommt von mehreren Seiten: Auf der einen Seite bin ich vor 1 Jahr aus dem aktiven Berufsleben ausgestiegen ... und suche nach Möglichkeiten mich anderswo zu engagieren. ... Auf der anderen Seite denke ich, dass so ein Engagement durchaus in einem Bereich stattfinden könnte, der gesellschaftlich tatsächlich relevant ist. Und da passt Ihre Genossenschaft ganz gut ins Bild. ... Ich halte die Idee von Genossenschaften auch gesellschaftlich für einen guten Ansatz.“

„...Wir sind seit Beginn bei der Bürgerinitiative für e-carsharing dabei und stehen dadurch im sehr engen Kontakt mit der Bürgerenergie Rhein-Sieg (da besonders mit Christian Holz). Durch diese Zusammenarbeit haben wir die Tätigkeit der Bürgerenergie schon ausreichend kennengelernt und wollen sie über dieses Engagement hinaus unterstützen.“

„...Zum einen finde ich Ihre Themen und Arbeitsfelder sehr interessant und möchte gerne etwas dazu beitragen, Ihre Arbeit zu unterstützen, um die Energiewende voranzubringen. Aktuell und schon länger interessiert mich besonders das Thema "carsharing". Als Mitglied der Klimainitiative Windeck habe ich mich in unserer Arbeitsgruppe "carsharing" dafür engagiert, dass wir hier am Schladerner Bahnhof ein carsharing-Auto stehen haben. Ich bin sehr froh, dass wir das gemeinsam mit Ihnen und der Bürgerenergie geschafft haben....“

„...Daher kennen wir die BE (Anmerkung: BürgerEnergie) schon ziemlich gut gerade wegen des Engagements von Christian Holz Ich kann mir vorstellen, neben finanziellem auch weiterem Einsatz zu zeigen, wenn es passt. Darüber können wir gerne sprechen...“

„...Ihr Vortrag im Umweltausschuss der Gemeinde, dem ich angehöre, hat mich überzeugt, dass eine Mitgliedschaft alle ein bisschen weiterbringt.“

„...Beruflich arbeite ich im Bereich Softwareentwicklung und habe mich mit dem Thema Dezentralisierung und Kryptotechnologien auseinandergesetzt. Während Kryptowährung wie Bitcoin ziemlich spekulativ sind, könnte die Technologie im Bereich der dezentralen Energiewende tatsächlich einen sinnvollen Beitrag leisten...“

„...Meine Beweggründe, die BE Rhein-Sieg zu unterstützen?

- *Vorantreiben der Energiewende*
- *Sinnvolles Anlagemodell (Genossenschaft) in nachhaltige Projekte*
- *Stärkung eines hiesigen Akteurs im Bereich regenerativer Energien...*

„...Aus meiner Sicht stehen wir in Deutschland vor großen Veränderungen, die aktuell durch den Krieg in der Ukraine nochmals im besonderen Maße verstärkt werden: Wir müssen dringend unsere Energieversorgung umstellen. Das umfasst nicht nur die Energiequellen und Erzeugungsarten, sondern auch die Verteilungsstruktur. Von einer annähernd zentralen Energieerzeugung mit wenigen großen Produzenten, müssen wir auf eine dezentrale Struktur umstellen.“

Der Begriff „Bürgerenergie“ beschreibt dies gut. Zudem muss Energie, insbesondere im Strombereich, viel intelligenter verteilt werden: Ein cleveres Lastmanagement ist nötig. Und dabei spielt der einzelne Bürger, der nun auch relativ einfach zum Prosumer werden kann, eine ganz wichtige Rolle. Ich bin davon überzeugt, dass Bürgerenergiegenossenschaften dabei helfen können, die nötige Energiewende zu beschleunigen. Die Politik kann/muss die Rahmenbedingungen entsprechend setzen, aber der Wille zur Wende muss - aus meiner Sicht - aus der Bevölkerung kommen.“

Dazu muss der Bürger mitgenommen werden und auch die Technik sowie die privaten Möglichkeiten zur Teilnahme an der Energiewende verstehen. Weil ich dabei nicht nur zusehen möchte, sondern mich bei der Bürgerenergie (aktiv) beteiligen möchte, habe ich mich bei Ihnen gemeldet und möchte gerne bei der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG Mitglied werden....“

Im Januar 2023 wurden folgende Mitglieder von uns aufgenommen (in alphabetischer Reihenfolge): Ulrike und Lorenz Beckhardt (Bonn), Dr. Holger Erkens (Remagen), Lioba Herbst (Windeck), Laura Jungbluth (Saffig), Prof. Dr. Bernd Klein (Alfter), Monika und Thomas Klodt (Swisttal), Katrin Nallinger (Bonn), Uwe Michel (Königswinter), Hans-Jürgen Parpart (Neunkirchen-Seelscheid), Martin Pitzer (Bonn), Peter Pletsch (Niederkassel), Markus Reisbitzen (Eitorf), Stefan Schröder (Bonn), Kristin Voigt (Remagen)

Agri-PV

Am 06.02.2023 fand eine Informationsveranstaltung im Rathaus Lohmar zum Thema „Agri-Photovoltaik“ statt. Eingeladen waren neben interessierten Landwirten auch Bürger:innen der Kommunen Lohmar, Much, Ruppichteroth und Windeck. Vortragende waren Dr. Matthias Meier-Grüll vom Forschungszentrum Jülich, sowie unser Vorstand Thomas Schmitz. Über 90 Personen haben sich für die Veranstaltung angemeldet. Am 13.03.2023 wird die Veranstaltung aufgrund der hohen Nachfrage in Much wiederholt.

Termine

13.03.2023, 19.30 Uhr, Agri-Photovoltaik

Lebensgemeinschaft Eichhof, Eichhof 8, 53804 Much – Anmeldung: klima@lohmar.de

Ausblick

Im nächsten Newsletter werden wir Sie über weitere interessante Themen informieren.

Fotos: Wechange eG
Grafiken: Bürgerwerke eG

V.i.S.d.P.:
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
Mühlengrabenstr. 30
53721 Siegburg
vorstand@be-rhein-sieg.de

Thomas Schmitz
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Hansen
Vorstand Finanzen/Vertrieb

Christian Holz
Vorstand Technik

Silke Merz
Vorständin Technik